



Fanprojekt Essen

Jahresbericht 2021





Inhalt

Vorwort	4
Das Fanprojekt Essen	6
Soziale Arbeit mit Fußballfans	10
Fanarbeit	13
Spieltagsbegleitung	17
Offener Treff	19
Einzelfallhilfe	20
Freizeitpädagogik	20
Digitale Jugendarbeit 2021	25
TIFO Tag	26
Arbeit gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus	27
Mädchenarbeit	29
Netzwerkarbeit	30
Kulturpädagogische Arbeit des Fanprojektes	35
Fazit	38
Impressum	39



Vorwort

Liebe Leser:innen

Ein weiteres Jahr in der Coronapandemie liegt hinter uns. Wer hätte gedacht, wie anpassungsfähig die Mitarbeiter:innen der Fanprojekte in Deutschland sein können. In allen Standorten wurden digitale Konzepte einer sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans erarbeitet und umgesetzt. Aber durch die Impfungen, sowie Entspannungen der Coronalage in den Sommermonaten, war eine klassisch analoge Arbeit mit jugendlichen Fußballfans wieder möglich. Die Stadien konnten wieder ausgelastet werden und die Fans des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen pilgerten mehr denn je zur Hafestraße 97a.

Sportlich verlief das Jahr 2021 für den Bezugsverein Rot-Weiss Essen durchaus sehr erfolgreich, obwohl der ersehnte Aufstieg in die 3. Liga äußerst knapp verpasst wurde. Besonders machte der Verein im DFB Pokal auf sich aufmerksam und bekam eine unerwartete Medienpräsenz in ganz Deutschland. Innerhalb des Jahres 2021 spielte die Mannschaft bis zur letzten Minute um den Aufstieg mit und verpasste diesen nur knapp. Innerhalb der Rückrunde waren zum Leidwesen der Fans kaum Zuschauer in den Stadien zugelassen, was die Euphorie je-



doch mitnichten bremste. Dank der eigenen Übertragung der Spiele innerhalb eines Streams verfolgten Tausende die Spiele des Bezugsvereins. Ebenso reisten die aktiven Gruppen zu den Auswärtsspielen, auch wenn sie nicht ins Stadion durften und sorgten somit für Unterstützung ihres Teams. Die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen begleiteten die aktive Fanszene dabei. Zu Heimspielen nutzen zahlreiche Fans, unter Einhaltung sämtlicher Hygieneschutzverordnungen, die Möglichkeit die Spiele auf der Leinwand in der Melches Hütte zu verfolgen. Die Sehnsucht der Fans, endlich wieder in die Profi-Liga aufzusteigen, ist enorm. Dies zeigte sich ebenso in



der Hinrunde der Saison 2021/2022. In den ersten Spielen waren endlich wieder Zuschauer:innen in den Stadien zugelassen und somit pilgerten immer über 10.000 Fans zur Hafestraße. Auch die aktive Szene des Bezugsvereins war wieder anzutreffen. Der Container des Fanprojektes Essen vor der Heimkurve des Stadion Essen wurde wieder mit Leben gefüllt.

Im Mai 2021 verabschiedete sich nach über fünfundzwanzig Jahren Mitarbeit im Fanprojekt Essen Herr Roland Sauskat in seinen wohlverdienten Ruhestand. In seiner langjährigen Tätigkeit war er eine feste Säule der Fanarbeit in Essen und wurde von allen Akteuren geschätzt. Wir danken Roland Sauskat für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft nur das Allerbeste. Der Kontakt wird erfreulicherweise erhalten bleiben, da er selbstredend RWE treu bleibt. Zum 1. Mai 2021 konnte die Stelle neu besetzt werden.

Im Hinblick auf die sozialpädagogische Arbeit des Fanprojektes Essen bleibt festzuhalten, dass die Arbeit mit der relevanten Zielgruppe auch durch digitale Medien intensiviert werden konnte und auch neue Kontakte aufgebaut werden konnten. So führten die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen diverse Angebote für die Fanszene des Bezugsvereins durch. Besonders zu erwähnen waren hierbei die Begleitung der aktiven Fanszene zu den

Heim- und Auswärtsspielen, der Ausbau des offenen Treffs innerhalb der Räumlichkeiten des Fanprojektes, freizeit- und kulturpädagogische Angebote, die Netzwerkarbeit, die digitale Jugendarbeit, sowie Fahrten für ultraorientierte Fußballfans.

Diese Arbeit gestaltete sich auf einer sozialpädagogischen Basis und fokussierte sich durch die Vorgaben des SGB VIII und des Nationalen Konzepts für Sport und Sicherheit (NKSS) auf jugendliche Fußballfans, speziell ultraorientierte Jugendliche und junge Erwachsene.

Die sozialpädagogische Fanarbeit mit jugendlichen Fußballfans des Fanprojektes Essen agiert hierbei lebensweltorientiert, präventiv und niederschwellig. Unter diesen Prämissen konnten die Fanarbeit, die Einzelfallhilfe, die gruppenspezifischen Angebote, sowie die Netzwerkarbeit lösungsorientiert umgesetzt werden. Im Vordergrund stand hierbei stets die Partizipation jugendlicher Fußballfans, eine Förderung gewaltfreier Konfliktstrategien und der Ausbau der Kreativität junger Erwachsener. Wir bedanken uns bei all unseren Geldgebern und Förderern für Ihre geleistete Unterstützung und wünschen uns für die Zukunft eine Fortführung dieser positiven Zusammenarbeit.

Das Fanprojekt Essen



Das Fanprojekt Essen

Selbstverständnis

Das Fanprojekt Essen agiert innerhalb der Fanprojektlandschaft in Deutschland auf Grundlagen des Kinder- und Jugendhilfegesetz im SGB VIII (rechtliche Grundlage) und dem Nationalen Konzept für Sport und Sicherheit (NKSS). Im SGB VIII sind die Handlungsgrundsätze der Kinder- und Jugendarbeit, wie die fachlichen Standards



und Methoden definiert und bilden den wesentlichen Bestandteil der Fansozialarbeit der sozialpädagogischen Fanprojekte in Deutschland.

Zielgruppe der sozialpädagogischen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans des Fanprojektes Essen sind, wie im SGB VIII definiert, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12–27 Jahren. Hierbei spielen Geschlecht, sowie soziale Herkunft keine Rollen. Diese Zielgruppe setzt sich zumeist aus der Fanszene des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen, sowie den Jugendlichen aus dem Stadtbezirk IV in Essen zusammen. Im Jahr 2021 waren es rund 200 Jugendliche und junge Erwachsene, welche für die Zielgruppe der Arbeit des Fanprojektes relevant waren.

Hierbei verfolgt das Fanprojekt Essen in der Arbeit den Ansatz einer kommunalen Jugendarbeit, sowie einem präventiven Ansatz, um das Agieren der Jugendlichen und der Heranwachsenden positiv zu gestalten und soziale Kompetenzen zu stärken und zu stabilisieren. Negative Auffälligkeiten und Straftaten können somit nachhaltig im weiteren Lebensverlauf reduziert werden. Dies gilt insbesondere im Bereich des Abbaus von rassistischen, homophoben, sexistischen und gewaltaffinen Tendenzen. Um dies realisieren zu können, handelt das Fanprojekt nach Methoden der Sozialen Arbeit, wie der Einzel-fallhilfe oder der sozialen Gruppenangebote. Diese



gestalten sich stets lebenswelt- und lösungsorientiert. Die sozialpädagogische Arbeit mit jugendlichen Fußballfans basiert auf der Erkenntnis, dass dem auffälligen Verhalten junger Erwachsener nicht allein repressiv entgegengewirkt werden kann.

Das Fanprojekt stärkt die Bindung der unterschiedlichen jugendlichen Fußballfans an den Bezugsverein und wirkt somit identitätsstiftend, jedoch stets mit einer kritischen Parteilichkeit für die jugendlichen Fußballfans.

Finanziert wird das Fanprojekt Essen zur Hälfte aus Geldern der Kommune und des Landschaftsverbands Rheinland und die andere Hälfte übernimmt der Deutsche Fußballbund (DFB).

Pädagogische Leitlinien:





Trägerschaft

Seit 2001 ist das Fanprojekt Essen in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Essen e.V. und ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe. Innerhalb der Arbeiterwohlfahrt ist das Fanprojekt fachlich an die Abteilung „Bildung“ gekoppelt. Somit besteht, durch eine gelungene Vernetzung, die Möglichkeit weitere Hilfsangebote des Trägers in Anspruch nehmen zu können, wie beispielsweise die Schuldnerhilfe oder die Jugendgerichtshilfe. Ebenso findet eine Vernetzung des Fanprojektes mit den Bürgerhäusern der Arbeiterwohlfahrt statt. So können gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt werden. Die Fachaufsicht seitens des Trägers obliegt Frau Lilia Gerlach.



Beirat

Die sozialpädagogische Arbeit mit jugendlichen Fußballfans wird durch die Vorgaben des Nationalen Konzeptes für Sport und Sicherheit (NKSS), sowie den Vorgaben des Qualitätssiegelverfahrens, professionell durch einen Beirat begleitet. Ebenso unterstützt der Beirat die Arbeit des Fanprojektes in strukturellen Fragestellungen, sowie steht den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes konstruktiv kritisch zur Seite. Dies ist ein „MUSS-Kriterium“ innerhalb der sozialpädagogischen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans und der Beirat muss mindestens einmal im Jahr tagen. Im Fanprojektes Essen tagt der Beirat in der Regel zweimal im Jahr. Die Beiratssitzungen des Jahres 2021 fanden am 09.02.2021 sowie am 28.09.2021 statt.



Aufgrund der Pandemielage wurden beide Beiratssitzungen in einer Online-Videokonferenz abgehalten. Dort konnten mannigfaltige Thematiken der Arbeit des Fanprojektes Essen evaluiert werden, sowie neue Impulse gesetzt werden.

Der Beirat besteht aus folgenden Vertreter:innen:

- Deutscher Fußballbund
- Stadt Essen
- Jugendhilfe Essen
- Rot-Weiss Essen e.V.
- Fanbeauftragter des Bezugsvereins
- Polizei Essen
- Szenekundige Beamte (SKB)
- Koordinationsstelle der Fanprojekte bei der dsj (KOS)
- Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in NRW (LAG)
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V.
- Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen

Hygienekonzept des Fanprojektes Essen

Wie bereits im Jahre 2020 war auch das Jahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Vor allem in den kalten Monaten kam es erneut zu Einschränkungen und Kontaktbeschränkungen. Das von den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen entworfene Hygienekonzept zu einem sicheren Umgang in den Räumlichkeiten des Fanprojektes wurde ebenso im Jahre 2021 angewendet und umgesetzt. Durch den Austausch mit den Netzwerkpartnern konnte das bestehende Hygienekonzept stets an die aktuellen Vorgaben der Stadt Essen angepasst werden. Ebenso waren Hygieneartikel, so wie Corona-Selbsttests stets für die Teilnehmer:innen ausreichend vorhanden.

In Zeiten der Kontaktbeschränkungen wurde vermehrt auf Homeoffice, sowie die digitalen Konzepte zurückgegriffen. Ein regelmäßiges Durchlüften der Räumlichkeiten war jedoch stets weiterhin unabdinglich. Auch die Reinigungsfirma wendete eine regelmäßige Desinfektion der Kontaktflächen weiterhin an. Die Teilnehmer:innen der Angebote des Fanprojektes Essen hielten sich stets an die Hygienevorschriften und trugen sich regelmäßig in die Kontaktlisten ein. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Listen nach vier Wochen von den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen vernichtet.



Soziale Arbeit mit Fußballfans

Eine professionelle soziale Arbeit mit jugendlichen Fußballfans in Deutschland agiert, wie oben bereits erwähnt, auf der Grundlage des SGB VIII und des Nationalen Konzeptes für Sport und Sicherheit (NKSS).

Hieraus ergeben sich die professionellen Strukturen einer gelungenen Fanarbeit mit Jugendlichen im Alter von 12–27 Jahren. Das Fanprojekt ermöglicht den Teilnehmer:innen in diesem dynamischen Feld der Jugendhilfe einen festen Anlaufpunkt.

Der Arbeitsauftrag des Fanprojektes Essen zielt hierbei klar auf die Teilnahme an der Lebenswelt der jungen Fußballfans. Ebenso ist eine auf „Empowerment“ basierte Vertrauensarbeit mit Jugendlichen aus Problemfeldgruppen und deren Umfeld unerlässlich. Dabei wird eine oft wandlungsfähige Phase des Heranwachsens der jugendlichen Teilnehmer:innen lösungsorientiert unterstützt, mit dem Ziel, einer Aneignung eigener Handlungs- und Bewältigungskompetenzen. Diese Arbeit gestaltet sich methodisch nicht nur in Form von einer Gruppenarbeit, vielmehr auch durch Angebote einer Einzelfallhilfe. Das

Fanprojekt fungiert hierbei als Drehpunkteinrichtung und nutzt Expertisen aus einem multidisziplinären Netzwerk. Eine lebenswelt-, wie lösungsorientierte Jugendarbeit mit präventivem Charakter steht in diesem Zusammenhang stets im Vordergrund.

Ziele der Fanarbeit

- Gewaltprävention
- Förderung gewaltfreier Lösungsansätze
- Partizipation jugendlicher Fußballfans
- Persönlichkeitsentwicklung
- Förderung von Kreativität
- Orientierung an demokratischen Werten
- Abbau von rassistischen, sexistischen und homophoben Tendenzen
- Förderung von Persönlichkeitsentwicklungen junger Fans
- Außerschulische Jugendbildung mit Schwerpunkt auf politischer, sozialer und kultureller Bildung
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- Internationale Jugendarbeit und Fanbegegnungen
- Jugendberatung



Aufgaben der Fanarbeit

- Aufsuchende Jugendarbeit
- Einzelfallhilfe
- Offene Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gruppenangebote
- Netzwerkarbeit
- Digitale Jugendarbeit

Fanprojekt Essen: Arbeitsbereiche 2021:

- Teilnahme an der Lebenswelt der Fans, Begleitung zu Heim- und Auswärtsspielen, Aufsuchen an Treffpunkten, Streetwork, Förderung der Beziehung zum Verein
- Bildungs- und kulturpädagogische Arbeit (NRW Fußballkulturtage, Blinden-Radio, Museumsbesuche)
- Gewährung anlassbezogener Hilfe, Unterstützung beim Kontakt mit Beratungseinrichtungen (psycho-soziale Hilfen, Berufsfindung, Qualifizierung, Begleitung zu Behördengängen und Gerichtsverhandlungen, etc.)

- Freizeitpädagogische Angebote, Sporttreffs, Diskussionsveranstaltungen, interessenspezifische Arbeitsgruppen
- Unterstützung der Fans bei der Selbstorganisation, Zusammenarbeit mit dem Fanbeauftragten, logistische Unterstützung
- Stadtteilbezogene Arbeit mit Jugendlichen im Essener Stadtbezirk IV
- Netzwerkarbeit im Kontext der sozialen Verbände in Essen
- Vermittlung bei Stadionverboten (Verein, Polizei)
- Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege zu Medien, Darstellung der Fanprojektarbeit in Schulen, Sportvereinen und Verbänden
- Regelmäßiger Austausch mit anderen Fanprojekten (BAG WEST/BAG/LAG Fanprojekte NRW/KOS) auf Landes- und Bundesebene
- Das Fanprojekt stärkt die eigene Handlungsfähigkeit der Zielgruppe und setzt Impulse für neue Aktivitäten
- Teilnahme an Arbeitskreisen innerhalb der Fanprojektlandschaft (z.B. AK U-18)
- Schaffung von Freiräumen für Gruppentreffen



Öffnungszeiten der Melches Hütte im Jahre 2021

- ➔ Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 15–22 Uhr
- ➔ An Heimspieltagen 3 Stunden vor Anpfiff und 2 Stunden nach Abpfiff

Alles zu den Spielen 2021

- ➔ 20 Heimspiele der Regionalliga West
- ➔ 20 Auswärtsspiele der Regionalliga West
- ➔ 6 Pokalspiele des Niederrheinpokals
- ➔ 2 Pokalspiele im DFB Pokal
- ➔ Begleitung zu Testspielen



Fanarbeit

Auch das Jahr 2021 war, wie oben bereits erwähnt, ein Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie. Lediglich in den Sommermonaten war eine „analoge“ soziale Arbeit mit jugendlichen Fußballfans möglich. In Zeiten von Lockdowns und Kontaktbeschränkungen waren, wie schon im Jahre 2020, kreative digitale Methoden anzuwenden. Die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen waren bestrebt die Aufgaben und Ziele des Kalenderjahres 2021 unter diesen Umständen zu erfüllen. Auch wenn ein Großteil der Arbeit in einem digitalen Rahmen stattfinden musste, erfüllten die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen die professionelle Fanarbeit lebensweltorientiert im Kontext des SGB VIII und dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS). Konkret setzte sich die Arbeit methodisch aus einer engen Beziehungsarbeit, sozialpädagogischer Gruppenarbeit und der Einzelfallhilfe zusammen. Dies zeichnete sich durch einen inkludierenden Charakter aus, sowie durch einen niederschweligen Zugang.

Diese professionelle Fanarbeit gestaltete sich durch freizeit-, wie kulturpädagogischen Angeboten, der Netzwerkarbeit, sowie den offenen Treffs innerhalb der Räumlichkeiten der Melches Hütte und der Choreo-Halle

in der Welkerhude aus. Zu erwähnen sind hier insbesondere das NRW-Fancamp, die NRW Fußball-Kulturtage, Lesungen, Ferienfreizeiten, wie offene Angebote.

Zu Spielen des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen begleiteten die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen in Zeiten der Lockerungen von Kontaktbeschränkungen die relevante Fanszene zu Heim- und Auswärtsspielen. Dort konnte ein enger Austausch der Mitarbeiter:innen mit den Fans vertieft werden, sowie Problemstellungen geklärt werden. Insbesondere die Vermittlungsarbeit zwischen Fans, Verein und Polizei stellten einen großen Teil der Spieltagsbegleitungen dar. Eine lösungsorientierte Vorgehensweise und kritische Parteilichkeit der Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen sind besonders zu er-





wählen. Diese Arbeit stärkte die Beziehung zwischen Kernzielgruppe und dem Fanprojekt und schaffte zusätzliches Vertrauen in einer professionellen Fanarbeit mit jugendlichen ultraorientierten Fußballfans. Während der Kontaktbeschränkungen nahmen die jugendlichen Fußballfans die digitalen Angebote des Fanprojektes Essen wahr. So wurden Spiele des Bezugsvereins gemeinsam digital verfolgt, oder in einem kleinen Rahmen innerhalb der Örtlichkeiten des Fanprojektes.

Auch die Nutzung der Choreo-Halle in der Welkerhude wurde im Jahre 2021 seitens der ultraorientierten Jugendlichen rege in Anspruch genommen. Hierbei wurden Hygienemaßnahmen stets eingehalten und mit den



Jugendlichen erarbeitet. Die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen waren für die Jugendlichen als professioneller Ansprechpartner zu gewissen Zeiten vor Ort. Hierbei konnten strukturelle Fragen, wie beispielsweise eine regelgerechte Ordnungshaltung der Räumlichkeiten, vertieft werden. Zudem unterstützen die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen die jugendlichen Fußballfans innerhalb der Stärkung sozialer Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, und schafften den Jugendlichen mehr Raum zu einer kreativen Gestaltung ihrer Choreographien und Ausdrucksmöglichkeiten.

Die Treffen von ultraorientierten Gruppen innerhalb der Melches Hütte des Fanprojektes Essen war ein ebenso wichtiger Bestandteil der Beziehungsarbeit zwischen Fans und dem Fanprojekt. Das Angebot eines offenen Treffs nahmen vermehrt junge Ultragruppierungen regelmäßig in Anspruch und nutzen die Treffen in den Räumlichkeiten des Fanprojektes zu Gruppenbesprechungen, Freizeitaktivitäten (Kickern, Playstation etc.) und zu einer Klärung von Problemstellungen mit Hilfe der Mitarbeiter:innen des Fanprojektes. Diese personenbezogenen Einzelfallhilfen konnten in einem vertraulichen Rahmen erörtert und geklärt werden.

Auswahl der Angebote des Fanprojektes Essen innerhalb des Kalenderjahres 2021



- NRW Fancamp 2021
- Lesungen und Vorträge innerhalb des Fußballkontextes
- Fanabende
- Fanfrühstück
- Digitale Fanarbeit
- NRW Fußballkulturtage
- Wöchentliche Fußballgruppe im Stadtbezirk IV
- Besuch des Fußball Museums in Dortmund
- Kinobesuche
- Offener Treff
- Fenstersprechstunde
- Tifo-Tag
- Nostalgische Stadionführungen



- TV-Angebote (z.B. gemeinsam Bundesliga/Europameisterschaft gucken)
- Einzelfallhilfe
- Mädchenarbeit
- Gitarrenkurs (digital)
- Besuch eines Freizeitparks mit Jugendlichen
- Netzwerkarbeit im Bereich Fußball
- Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen (Blindenradio)
- Besuch von Tagungen (digital und analog)
- Fußballgolf
- Grillabende
- Infostand auf dem Weihnachtsmarkt in Essen





Besonderheit der Fanarbeit in der Corona-Pandemie im Jahre 2021

Wie in den vorherigen Kapiteln bereits erwähnt stand das Jahr 2021 weiterhin unter dem Zeichen der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen. Dies stellte, wie auch schon im Jahre 2020, die professionelle Fanarbeit vor immense Herausforderungen. Erarbeitete Hygienekonzepte mussten stets an die aktuellen Schutzverordnungen angepasst werden und verhinderten eine konstante analoge Beziehungsarbeit der Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen mit der re-

levanten Fanszene des Bezugsvereins. Somit mussten kreative, sprich digitale Konzepte für eine effektive Beziehungsarbeit geschaffen werden. Ebenso entfiel durch das Fortbleiben der Zuschauer in den Stadien in Zeiten der Kontaktbeschränkungen die intensive Beziehungsarbeit an den Spieltagen. Trotz dieser Einschränkungen hielten die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen einen regen digitalen Kontakt (zumeist durch Telefon und Videoprogramme) zu den Jugendlichen im Kontext des Fußballs. Themenspezifische Problemstellungen der Jugendlichen konnten somit weiterhin lösungsorientiert bearbeitet werden.

DAS BEDEUTET 2G+

Ins Stadion kommst Du mit...*

- 3x 3facher Impfung
- 2x Frischer 2facher Impfung (min. 14 Tage max. 90 Tage)
- 2x 2facher Impfung + Test (max 24 Std., PCR 48 Std.)
- 2x Frischer Genesung (min. 21 Tage max. 90 Tage)
- 1x mindestens 1facher Impfung + Genesung

*V. m. einem amtlichen Lichtbildausweis. Bild: Vecteezy / stockspu

2G-Regel
geimpft oder genesen

Kein Zutritt ohne 2G-Nachweis

BildSCHILDER.de

EINKAUFSHILFE FÜR BEDÜRFTIGE
UNTERSTÜTZUNG IN DEN KALTEN TAGEN

MONTAG - FREITAG JEWELS 17 - 20 UHR

WIR GEHEN FÜR SIE EINKAUFEN
0157 55 34 52 39

VANDALZ ULTRAS - FÜR ESSEN!

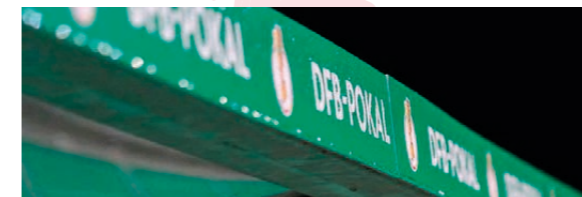


Spieltagsbegleitung

Das Nationale Konzept für Sport und Sicherheit (NKSS) gibt eine Begleitung der Heim- und Auswärtsspiele durch das Fanprojekt vor. In Zeiten der Lockerungen und der Zulassung von Zuschauern in den Stadien waren die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen natürlich auch wieder als professioneller Ansprechpartner:in für die jugendlichen Fußballfans vor Ort.

Heimspiele:

Die Begeisterung der Fans des Bezugsvereins war durch den sportlichen Erfolg der ersten Mannschaft höher denn je. Der nur knapp verpasste Aufstieg, wie auch die sportlich erfolgreiche Hinrunde der Saison 2021/2022 lockten in Zeiten der Lockerungen im Schnitt mehr als 10.000 Zuschauer an die Hafestraße (deutlicher Rekord in den Regionalligen).



Die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen waren jeweils drei Stunden in den Räumlichkeiten der Melches Hütte vor Ort und ermöglichten den Fans einen Zugang weit vor dem Anpfiff der Spiele. So nutzen einige Fans die Möglichkeit sich innerhalb der Räumlichkeiten des Fanprojektes zu treffen. Dort konnte eine Beziehungsarbeit zwischen Fans und Fanprojekt weiter etabliert werden.

Zusätzlich war ein Mitarbeiter des Fanprojektes jeweils zwei Stunden vor Spielbeginn am Fancontainer vor der Westkurve an der Hafestraße anzutreffen. Der Fancontainer wurde, wie auch im vorherigen Jahr, weiterhin rege von ultraorientierten Fußballfans und Fanorganisationen genutzt. Hier konnte den jugendlichen Fußballfans ein Raum geschaffen werden, um bei strukturellen und organisatorischen Problemen lösungsorientierte Hilfestellungen durch die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes zu gewährleisten. Ein niederschwelliger Zugang wurde hierbei gewährleistet.

Während der Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie und dem Fernbleiben der Zuschauer in den Stadien bot das Fanprojekt Essen, unter Einhaltung der jeweils aktuell geltenden Schutzverordnungen, ein gemeinsames Schauen der Spiele in den Räumlichkeiten des Fanprojektes für eine kleine Anzahl an Personen an. Dieses



Angebot wurden von den Jugendlichen Fans rege genutzt. Ebenso konnte eine vertrauensvolle Beziehungsarbeit zur relevanten Fanszene intensiviert werden.

Zu den Entwicklungen an den Spieltagen standen die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes in Kontakt mit dem Bezugsverein und Ordnerdiensten, um Anliegen der Fans effektiv platzieren zu können. So konnten beispielsweise, trotz des Fernbleibens der Zuschauer im Stadion Essen, Transparente und Fahnen der Fans zu den Spielen platziert werden.

Auswärtsspiele:

Auswärtsspiele des Bezugsvereins standen im Jahre 2021 teils unter besonderen Vorkommnissen. Zur Rückrunde der Saison 2020/2021 waren in der Regionalliga West keine Gästefans in den Stadien zugelassen. Trotz dessen fuhren viele Fans des Bezugsvereins, aufgrund des sportlichen Erfolgs, an manchen Spieltagen in die Städte der gastgebenden Mannschaft. Sie durften zwar nicht ins Stadion gelangen, versammelten sich jedoch in Stadionnähe, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Dies stellte die Begleitung der Fanszene vor neue Herausforderungen. Es war nicht immer klar, wo sich die Fans aufhalten durften und ob die Schutzmaßnahmen eingehalten werden konnten. Somit war für die Mitarbeiter:innen des

Fanprojektes Essen eine rege Kommunikation mit den sicherheitsrelevanten Organen von Nöten. In diesen bilateralen Gesprächen konnten die Gegebenheiten für alle Parteien erörtert und geklärt werden, so dass die ange-reisten Fans ihre Mannschaft regelkonform supporten konnten. Zudem nahmen einige Fans die Möglichkeit wahr, die Auswärtsspiele in einem geschützten Rahmen in den Räumlichkeiten des Fanprojektes Essen zu verfolgen.

Zur Hinrunde der Saison 2021/2022 waren Zuschauer zu Auswärtsspielen wieder zugelassen. Dadurch standen die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen den Fans stets am Gästeeingang des gastgebenden Vereins zur Verfügung. An Sicherheitsbesprechungen nahmen die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen teil und konnten somit lösungsorientierte Hilfen in Problemlagen der Fans bei Auswärtsspielen gewährleisten. Es sei jedoch auch erwähnt, dass es beim Auswärtsspiel in Münster zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen den Fangruppen innerhalb des Stadions kam. Die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen sind bemüht solchen Auseinandersetzungen präventiv entgegenzuwirken, welches aber nicht immer gelingt. Hier sei nochmal auf die Grenzen einer sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans hingewiesen.



Offener Treff

Der offene Treff des Fanprojektes Essen wird den jugendlichen Fußballfans in den Räumlichkeiten der Melches Hütte angeboten. Dies wurde von der Zielgruppe im Jahr 2021 rege genutzt und weiter ausgebaut. An den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag standen allen jugendlichen Fußballfans die Räumlichkeiten der Melches Hütte von 15.00 bis 22.00 Uhr zur Verfügung. Dies galt auch für die Jugendlichen aus der Netzwerkarbeit zur Freizeitgestaltung, sowie für Vertreter:in von Fanorganisationen, welche die Räumlichkeiten des Fanprojektes Essen für Tagungen nutzten. Die Jugendlichen nutzen dieses Angebot des Fanprojektes Essen zu Gruppentreffen, organisatorischen Treffen, zum Kickern, zu Gesprächen mit den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen, sowie als Anknüpfungspunkt für die Einzelfallhilfe. An einem Abend der Woche wurde das Angebot des offenen Treffs speziell für die relevante Fanszene geblockt. Hier wurde ein geschützter Bereich für ultraorientierte Fußballfans etabliert, welche eine besondere Vertrauensbasis benötigt. Innerhalb dieser Zeiten haben die teilnehmenden Fußballfans die Möglichkeit die Angebote des Fanprojektes frei zu nutzen, sowie eigene Ideen, wie beispielsweise Lesungen, einzubringen.

Auch die Räumlichkeiten der Choreo-Halle in der Welkerhude Essen wurde weiterhin in hohem Maße genutzt. Dort stehen den ultraorientierten Jugendlichen ein geschützter Raum zur Verfügung, um Choreographien zu erstellen, Gruppentreffen abzuhalten und um Fanaktivitäten zu planen. Die Räumlichkeiten der Welkerhude unterstützen die jugendlichen Fußballfans in ihren Fähigkeiten der Selbstorganisation, Teamwork und Kreativität. Hierbei sind die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen in regelmäßigen Abständen vor Ort, unterstützen die Aktivitäten der jugendlichen Fußballfans, achten auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln und stehen in Problemlagen den Fans zur Seite. So wurde die Beziehungsarbeit unter den Fans und den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes weiter gestärkt.

Dieses Angebot konnte, wie oben bereits erwähnt, nur in Zeiten der Lockerungen und bei Kontaktbeschränkungen in einem reduzierten Rahmen angeboten werden. In Zeiten der Kontaktbeschränkungen bot das Fanprojekt Essen einmal in der Woche eine Fenstersprechstunde an. Dort konnten die Fans auch unter Pandemiebedingungen den direkten Kontakt in einem geschützten Rahmen aufrecht erhalten und die jeweiligen individuellen Problemlagen mit den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen besprechen.



Einzelfallhilfe

Durch die Angebote einer offenen Jugendarbeit mit jugendlichen Fußballfans, sowie der Spieltagsbegleitung, konnte in den letzten Jahren ein gefestigtes Vertrauensverhältnis zwischen Fans und den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen etabliert und gefestigt werden. Dies stellt einen essentiellen Aspekt einer professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans dar und ermöglichte es den jugendlichen Teilnehmer:innen ebenso themenrelevante Problemstellungen innerhalb einer Einzelfallhilfe in Anspruch zu nehmen. Die sozialpädagogische Einzelfallhilfe ist eine für den individuellen Bedarf des Einzelnen angebotene Leistung der Mitarbeiter:innen des Fanprojektes. Ziel ist eine Stärkung und Unterstützung der Jugendlichen in ihren Problemlagen. Dies bezieht sich zumeist auf die Themen „Stadionverbote“, „jugendtypische Problemlagen“, „Ausbildungs- und Arbeitssuche“, „Behördliche Unterstützung“, sowie die „Begleitung zu Gerichtsverhandlungen“.

Im Jahre 2021 begleiteten die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen rund 10 Jugendliche/junge Erwachsene zu Behördengängen, bei Problemlagen im Bereich der Stadionverbote, zu Suchttherapien, zu Gerichtsverhandlungen und zu schulischen Terminen.

Freizeitpädagogik

Der Bereich der Freizeitpädagogik ist ein essentieller Bereich einer professionellen Sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans. Diese Arbeit zeichnet sich vorwiegend durch soziale Gruppenarbeit aus. Ziel dieser Gruppenerfahrungen ist es, soziale Kompetenzen zu stärken und zu fördern. Hierzu gehören insbesondere die Steigerung der Frustrationstoleranz, der Teamfähigkeit sowie der Empathiefähigkeit. Des Weiteren sind diese niederschweligen Angebote zur Förderung von Vertrauensverhältnissen essentiell. Eine anschließende Reflexion ist dabei unabdinglich.



Das Fanprojekt Essen bietet den jugendlichen Fans, auch in Kooperation mit den Netzwerkpartnern, organisierte und sozialpädagogisch fundierte Freizeitangebote. Hierbei sind diese Angebote stets inklusiv, ressourcenorientiert und an den Bedürfnislagen der Teilnehmer:innen angepasst. Gerade innerhalb der Schulferien werden spezielle Freizeitangebote dargeboten. Das „Erleben“ steht im Vordergrund, weniger der Wettbewerbscharakter.

Im Jahre 2021 bot das Fanprojekt Essen, soweit es die Pandemie-Lage zugelassen hat, den Teilnehmer:innen diverse Angebote. So wurde eine Woche der Sommerferien (2. August bis 6. August) dazu genutzt, einer Gruppe von Jugendlichen eine pädagogische Freizeitgestaltung



anzubieten. Die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen entwickelten hierzu ein Rahmenprogramm. Dieses konnte durch die Vorschläge der jugendlichen Teilnehmer:innen ergänzt werden. An dieser Ferienwoche nahmen insgesamt sechs Jugendliche teil – fünf männliche sowie eine weibliche Teilnehmerin. Gemeinsam wurde ein sportliches Programm aufgestellt (Fußball, Beachvolleyball, Basketball etc.), ein Escape-Room besucht, Mini-golf/Fußballgolf gespielt, ein Kinofilm geschaut, das DFB Museum in Dortmund besichtigt, gemeinsam gegessen, sowie das Phantasialand in Brühl erkundet. Innerhalb dieser Angebote wurden soziale Kompetenzen gestärkt, wie beispielsweise die Teamfähigkeit. Zudem nutzen die Teilnehmer:innen die Möglichkeit in individuellen Problemla-



gen das Gespräch zu den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes zu suchen.

Wie auch in den Jahren zuvor war das NRW-Fancamp auch in Jahre 2021 ein fester freizeitpädagogischer Bestandteil der Arbeit des Fanprojektes Essen. Organisiert wird das NRW-Fancamp durch die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen sowie dem Arbeitskreis der U-18 Arbeit der Fanprojekte in NRW.

„Das Fancamp schafft neue Erfahrungsräume und bietet die Möglichkeit zum zwanglosen Austausch und zur Begegnung von Jugendlichen Fußballfans aus dem gesam-



ten Landesgebiet, wir freuen uns jedes Jahr vor allem über den hohen Anteil weiblicher Fußballfans, die das Alkohol- & Nikotinfreie Angebot nutzen“ (Patrick Arnold, Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen)

Das NRW-Fancamp fand vom 12. Juli bis zum 16. Juli 2021 am Jugendzeltplatz am Lippesee (Sande) statt. Dort nahmen insgesamt 26 Jugendliche aus den Standorten Aachen, Münster, Duisburg, Bochum, Gelsenkirchen, Dortmund, Paderborn und Essen teil. Das Fanprojekt Essen begleitete 7 Jugendliche. Der Jugendzeltplatz am Lippesee zeichnet sich durch exzellente Bedingungen für eine Jugendfahrt aus. Dort stehen den jugendlichen Teil-



nehmer:innen neben einem großen Areal zum Zelten, Sanitärbereiche und eine Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Das Gelände ist umzäunt und vor dem Eindringen Dritter geschützt. Neben dem Zeltplatz stehen den Teilnehmer:innen Möglichkeiten zu sportlichen Aktivitäten, wie beispielsweise Beachvolleyball, Basketball, Fußball, Schwimmen und Parkour. Um eine für alle gelungene Jugendfreizeit zu ermöglichen, wurde zu Beginn der Freizeit gemeinsam mit den Teilnehmer:innen Regeln aufgestellt. Diese Regeln wurden auf ihre Einhaltung von den Mitarbeiter:innen der Fanprojekte kontrolliert.

Die Organisatoren des Fancamps erarbeiteten für die jugendlichen Teilnehmer:innen ein Rahmenprogramm.



Dies beinhaltet Sportangebote (Fußball, Beachvolleyball, Basketball etc.), der Besuch eines Schwimmbades, Spielangebote, gemeinsames Kochen/Essen, Lagerfeuer, Kartfahren, Kinobesuche (bei schlechtem Wetter), Escape-Rooms, Wasserski fahren und Workshops.

Innerhalb des NRW-Fancamps haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit in einem geschützten friedlichen Rahmen anderen jugendlichen Fans zu begegnen und mit ihnen in einen Austausch zu kommen. So werden feindliche Tendenzen abgebaut und ein Demokratieverständnis vermittelt. Hierzu ist zu erwähnen, alle Angebote innerhalb des Fancamps sind inklusiv. Niemand wird ausgegrenzt. Zudem konnten die jugendlichen Teilneh-



mer:innen trotz der Corona-Pandemie in einem neuen Setting agieren. Durch Reisebeschränkungen war es im Jahre 2021 vielen Familien nicht möglich innerhalb der Schulferien zu verreisen.

Ein weiteres Angebot einer freizeitpädagogischen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans im Jahre 2021 waren gemeinsame Grillabende in den Sommermonaten mit den jugendlichen Fußballfans. Hierzu konnte das Außengelände an der Melches Hütte genutzt werden. Innerhalb dieses informellen Rahmens wurde das Vertrauensverhältnis der jugendlichen Teilnehmer:innen zu den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen gestärkt und intensiviert.

Im Jahre 2021 fand die Europameisterschaft der Herren statt. Dieses Turnier wurde aufgrund der Corona-Pandemie von 2020 auf 2021 verschoben. Das Fanprojekt Essen bot den jugendlichen Teilnehmer:innen ein gemeinsames Schauen der Spiele der deutschen Nationalelf an. Hierbei wurde gemeinsam mit den jugendlichen Teilnehmer:innen gekocht und gegessen. Dabei wurde das Essen an den jeweiligen Gegner der deutschen Elf angepasst. Die Gegner waren Frankreich, Portugal, Ungarn und England. Zudem wurde beim Spiel gegen Ungarn durch das Fanprojekt Essen ein Blindenreporter organisiert und Menschen mit Sehbehinderung eingeladen. So konnten

die Personen mit Sehbeeinträchtigung das Erlebnis Europameisterschaft mitverfolgen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den einhergehenden Kontaktbeschränkungen und Schließungen fand der Kletterkurs des Fanprojektes Essen im Jahre 2021 nur einmal statt. Innerhalb dieses Angebotes haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen, eine professionelle Anleitung des Klettersports zu erlangen und durch einen ausgebildeten Trainer ihre Fähigkeiten des Kletterns zu fördern. Soziale Kompetenzen, wie beispielsweise die Frustrationstoleranz, werden somit gefördert. Ängste können überwunden und Selbstwertgefühle gesteigert werden. Auch dieses Angebot des Fanprojektes Essen wird inklusiv angeboten. Jugendliche jeder Hautfarbe und allen Geschlechtes haben die Möglichkeit, teilzunehmen. Dies gilt ebenso für Jugendliche mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Nach dem gemeinsamen Klettern konnte mit den jugendlichen Teilnehmer:innen als Abschluss zusammen gegessen werden.



Digitale Jugendarbeit 2021

Wie bereits im Jahre 2020, bestand auch 2021 während der Kontaktbeschränkungen nicht die Möglichkeit, eine gewohnte analoge soziale Arbeit mit jugendlichen Fußballfans durchzuführen. Die im Jahre 2020 erarbeiteten Konzepte einer digitalen Jugendarbeit kamen der Arbeit im vergangenen Jahr zu gute. Hierbei verschoben sich pädagogische Konzepte aus dem „Face to Face“ Kontakt oft in digitale Räume. Dabei wurden Medien, wie Videokonferenzen, Emails und Telefon vorwiegend genutzt. Die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, ebenso wie Fortbildungen, Konferenzen zum fachlichen Austausch und Workshops konnten und wurden in den digitalen Raum verlegt. Die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen hielten durch digitale Medien stets Kontakt zur relevanten Fanszene des Bezugsvereins und konnten so das Vertrauensverhältnis zu den Jugendlichen aufrechterhalten. In mannigfaltigen Telefonaten konnte die Zielgruppe ihre Problemlagen darlegen und eine konkrete, lösungsorientierte Bearbeitung der individuellen Problemlagen wurden garantiert. Im Freizeitpädagogischen Bereich bot das Fanprojekt Essen den jugendlichen Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich in digitalen Räumen wie beispielsweise Zoom zu treffen. Dort konnten unter pädagogische Aspekten Spiele und Gesprächsrunden angeboten

werden. Beispielsweise besuchten Teilnehmer:innen mit den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen einen Escape-Room in digitaler Form. Hier konnten neben gemeinsamen Kommunikationsformen auch soziale Kompetenzen wie die Teamfähigkeit gefördert werden.





TIFO Tag

Am 28. November 2021 organisierte die Gruppierung „Freaks Essen“ in Kooperation mit dem Fanprojekt Essen einen Fahnenmaltag. Hierzu wurden jugendliche Teilnehmer:innen aus der Fanszene des Bezugsvereins an einem Tag in die Melches Hütte eingeladen. Die an diesem Tag geltenden Hygienemaßnahmen wurden dabei konsequent eingehalten. Jede(r) Teilnehmer:in musste geimpft und getestet sein.

Den geladenen Gästen wurden Materialien wie Stoff, Farbe, Pinsel, Beamer, Nähmaschine und Schutzkleidung zur Verfügung gestellt. So konnten die Teilnehmer:innen unter Anleitung der Fangruppe und den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen Fähigkeiten in Gestaltung und Schnitt von Fanutensilien erwerben und erweitern. Zudem konnten neue Kontakte und Gespräche geknüpft werden und individuelle Problemlagen der Teilnehmer:innen besprochen werden.

Ziel des TIFO-Tags war das gemeinsame Erlebnis der Gestaltung von Fanutensilien. Somit konnten Kompetenzen hinsichtlich der Kreativität der jugendlichen Teilnehmer:innen gefördert, wie gestärkt werden. Zudem stärkte der TIFO-Tag das Vertrauensverhältnis der Teilneh-

mer:innen zu den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen. Am Ende des Tages gab es ein gemeinsames Currywurst-Essen. Die gestalteten Fanutensilien konnten von den Teilnehmer:innen mitgenommen werden und konnten zu den Heimspielen im Stadion Essen präsentiert werden.



Arbeit gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus

Die aktuelle Fassung des Nationalen Konzepts für Sport und Sicherheit (NKSS) enthält Vorgaben zu einer professionellen sozialpädagogischen Arbeit gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie (...Demokratische und humanitäre Prinzipien und Werte sowie rechtliche Normen sind durch die jungen Fans akzeptiert; extremistische Orientierungen, Vorurteile und Feindbilder sind abgebaut; junge Fans engagieren sich gegen jegliche Form der Diskriminierung, besonders in Fällen von Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus. (NKSS 2012, Seite 8))

Eine Arbeit gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus ist ein grundlegendes Element einer professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans.

Hierbei stehen insbesondere ein „Demokratiebildender“ Ansatz, sowie eine Form einer präventiven Herangehensweise im Fokus der Fanarbeit, sprich die Arbeit gestaltet sich entwicklungsbegleitend,

integrierend und konkret hilfreich, um eine positive Entwicklung der Heranwachsenden zu generieren.

Einhergehend ist eine Stabilisierung gefährdeter Jugendliche und eine Vorbeugung dissonanter Verhaltensmuster. So können antidemokratische Entwicklungen junger Menschen frühzeitig erkannt

und bearbeitet werden. Zukünftigem delinquentem Verhalten wird innerhalb dieser Arbeit entgegengewirkt.

Ebenso werden innerhalb der Arbeit gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus positive heterogene Eigenschaften fremder Kulturen gestärkt.

Hierzu besuchen die MitarbeiterInnen des Fanprojektes Essen regelmäßig Tagungen und Fortbildungen der Netzwerkpartner. So wird eine gelungene Arbeit gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus ständig auf aktuelle Entwicklungen hin angepasst und vertieft. Im Jahre 2021 fanden Fortbildungen, wie Workshops in Präsenz und in digitaler Form statt. Zu den



Workshops zählten unter anderen die Bundeskonferenz der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Präsenz, sowie digitale Workshops zu den Themen „Antisemitismus“, „Suchtmittelkonsum“ und „motivierter Gesprächsführung“.

Die Methoden einer Arbeit gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie können innerhalb der Arbeit des Fanprojektes divergieren. So können Bildungsfahrten organisiert, Lesungen abgehalten, Sportangebote angeboten oder Workshops abgehalten werden. Das Fanprojekt Essen organisierte im Jahre 2021 mehrere Gesprächsrunden innerhalb der Melches Hütte und nahm an Fachgesprächen mit den Mitarbeiter:innen des Bezugsvereins teil. Hier konnte auf aktuelle Entwicklungen innerhalb der Fanszene in Essen gezielt eingegangen und Problemstellungen sichtbar gemacht werden. Ebenso konnten Spieltage reflektiert werden sowie mögliche Maßnahmen hinsichtlich dieser Thematik erörtert werden.

Am 24. Januar 2021 unterstützten die Mitarbeiter:innen des Fanprojekt Essen die Initiatoren des Filmprojektes „Gleis 11 – Ein Denkmal für die Generation Gastarbeiter“.



Dieser Film wurde, unter Hygieneauflagen im Essener Kino „Lichtburg“ gezeigt und zusätzlich im Internet gestreamt. Das Fanprojekt Essen bot jugendlichen Fußballfans die Möglichkeit diesen Film gemeinsam im Stream in der Melches Hütte auf der Leinwand zu verfolgen.

Das inklusive Fußballturnier „Kick racism out“ konnte im Jahre 2021 aufgrund der Coronamaßnahmen erneut nicht durchgeführt werden. Im kommenden Jahr soll das Projekt jedoch wieder als Teil der Arbeit gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus wieder aufgenommen werden.

Die Entwicklungen der rechten Szene im Essener Stadtgebiet und im Bereich des Stadions an der Hafestraße konnten innerhalb der Gremien (Beirat, BAG-West, Geschäftsstellensitzungen, etc.) immer wieder thematisiert werden. Die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen konnten innerhalb der Gremien neue Impulse zu Synergien einer gemeinsamen Bearbeitung dieser Thematik setzen.



Mädchenarbeit

Geschlechtsspezifische soziale Arbeit ist ein Teil einer gelungenen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans. Ein wichtiger Baustein innerhalb der Arbeit des Fanprojektes Essen war demnach im Jahre 2021 die soziale Arbeit mit weiblichen Teilnehmerinnen. Die Mitarbeiterin Claudia Wilhelm stand den Teilnehmerinnen als ständige Ansprechpartnerin zur Seite, und bot eine gezielte Unterstützung hinsichtlich femininer Fragestellungen. So konnten die Teilnehmerinnen gezielt Fragestellungen und Wünsche innerhalb einer Einzelfallhilfe oder in Gruppenarbeit bearbeitet werden.



Das Fanprojekt Essen bot den weiblichen Teilnehmerinnen im Jahr 2021 Gruppentreffen, Einzelfallhilfen, sowie digitale Austauschmöglichkeiten an. Innerhalb der Kontaktbeschränkungen hielten die Teilnehmerinnen einen regen Austausch über digitale Medien zur Mitarbeiterin Claudia Wilhelm. Ebenso konnte das Vertrauensverhältnis zwischen den Teilnehmerinnen und dem Fanprojekt Essen weiterhin aufrechterhalten werden. In den Sommermonaten, wo direkte Kontakte wieder möglich waren, fanden wieder „face to face“ Treffen in den Räumlichkeiten des Fanprojektes statt. So wurden die



weiblichen Teilnehmerinnen zu gemeinsamen Gesprächs- und Grillabenden eingeladen.

Da innerhalb der Sommermonate Zuschauer:innen in den Stadien zum Teil erlaubt waren, fand ebenso ein intensiver Austausch zu den Mädchen der „Fanprojekt Essen Fahnengirls“ statt. Es war den Fahnengirls jedoch leider aus Hygienevorschriften des Bezugsvereins nicht gestattet, wie gewohnt vor dem Spiel und während der Halbzeitpause auf dem Platz die Fahnen zu schwenken. Dennoch bot die Mitarbeiterin Claudia Wilhelm der Gruppe der Fahnengirls die Möglichkeit, die Spiele des Bezugsvereins gemeinsam zu erleben. So trafen sich die Teilnehmerinnen bei Heimspielen auf der Haupttribüne des Stadion Essen mit Frau Claudia Wilhelm, um gemeinsam das Spiel zu verfolgen. Zu diversen Auswärtsspielen organisierter Frau Claudia Wilhelm gemeinsame Busfahrten. Ebenso wurden die Fahnengirls am „Tag des Ehrenamts“ vor dem Heimspiel des Bezugsvereins gegen den SV Rödinghausen auf dem Rasen für ihre Tätigkeiten geehrt.

Netzwerkarbeit

Eine gelungene professionelle soziale Arbeit mit jugendlichen Fußballfans benötigt eine mannigfaltige Vernetzung der Mitarbeiter:innen des Fanprojekt Essen mit weiteren Institutionen der Jugendhilfe und Akteuren des Fußballs. Allein dadurch können Synergien geschaffen und genutzt werden. So können die Arbeitsbereiche des Fanprojektes Essen ausgebaut werden, um den Jugendlichen passgenaue lösungsorientierte Hilfen darzulegen, sowie um Ziele einer gelungenen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans zu generieren.



Dies gilt insbesondere durch eine aktive und intensive Vernetzung mit den Akteuren des Fußballkontextes. Hierbei sind insbesondere die Koordinationsstelle der Fanprojektes (KOS), die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG), sowie die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen zu erwähnen. Ein stetiger Austausch über aktuelle Entwicklungen im Feld des Fußballs ermöglicht eine zielgerichtete und zeitgetreue soziale Arbeit des Fanprojektes Essen. So nahmen die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen an Netzwerktreffen und Tagungen der Netzwerkpartner stets teil, um einen fachlichen, kollegialen Austausch, sowie eine stetige Professionalisierung der sozialen Arbeit, zu ermöglichen.

Bestehende Kooperationen mit städtischen Netzwerkpartnern wurden im Jahr 2021 ebenso weiter etabliert.

Ein weiterer essentieller Baustein für die Netzwerkarbeit ist der Austausch mit der Jugendhilfe im Stadtbezirk IV in Essen. Durch die Einschnitte der Corona-Pandemie und deren Kontaktbeschränkungen war die Durchführung der wöchentlichen Fußballgruppe im Mitzmannweg nicht immer gewährleistet. Durch den Austausch mit den handelnden Akteuren innerhalb dieses Bereichs konnte jedoch der Kontakt zu den Jugendlichen aufrechterhalten werden und alternative digitale Angebote dargelegt wer-



den. In den Sommermonaten war eine Durchführung der Fußballgruppe wieder in Präsenz möglich. Die Teilnehmer:innen der Fußballgruppe im Mitzmannweg haben dort die Möglichkeit, innerhalb eines geschützten Rahmens und unter Anleitung der Mitarbeiter:innen des Fanprojektes sich sportlich zu betätigen. Dieses Angebot nahmen im Schnitt wöchentlich sechs Jugendliche wahr. Hierbei wenden die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes die Methodik der sozialen Gruppenarbeit an. Der Fokus dieses Angebotes liegt auf der Förderung sozialer Kompetenzen, wie Teamwork, Empathiefähigkeit und sozialer Intelligenz. Die Teilnehmer erhalten eine adäquate Förderung ihrer Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten.



Neben dieser spezifischen Förderung haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit die weiteren Angebote des Fanprojektes Essen wahrzunehmen. So besuchten jene in unregelmäßigen Abständen die Räumlichkeiten des Fanprojektes Essen in der Melches Hütte, wo sie das Angebot eines offenen Treffs wahrnahmen. Auch zu Heimspielen des Bezugsvereins waren Teilnehmer:innen zugegen. Das Angebot des NRW-Fancamps nahmen drei Jugendliche Teilnehmer:innen der Fußballgruppe im Mitzmannweg wahr.

Um auf aktuelle Entwicklungen innerhalb des Stadtbezirks IV in Essen zielgerichtet reagieren zu können, nah-

men die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen an den regelmäßigen Netzwerktreffen der Stadtteilkonferenz teil. Hier konnten die Angebote innerhalb des Stadtbezirks IV reflektiert und angepasst werden. Ein stetiger Austausch generiert eine zielgerichtete Umsetzung der Angebote für die jugendlichen Teilnehmer:innen.

Netzwerktreffen im Jahre 2021 in Präsenz und digital:

- BAG West
- Jahrestagung der BAG in Mainz
- AK U-18
- Sicherheitsbesprechungen des Bezugsvereins
- Beirat des Fanprojekt Essen
- Georg Melches Initiative
- Stadtteilkonferenzen für den Stadtbezirk IV
- Westtribünentreffen
- Großteam der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen
- SUBFan



Westtribüne

Die relevante Fanszene des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen organisiert sich innerhalb eines Fanbündnisses. Dieses nennt sich „Westtribüne“. Hieran nehmen die diversen Ultragruppierungen, wie auch einige Fanclubs teil. Dieses Gremium ist bestrebt, fanrelevante Themen im Hinblick auf die relevante Fanszene in Essen strukturell zu bearbeiten. In regelmäßigen Organisationstreffen in der Melches Hütte des Fanprojektes Essen kommen Vertreter:innen der einzelnen Gruppierungen zusammen. Dieses Fanbündnis wurde auch im Jahr 2021 durch die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen begleitet. Somit stehen die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes den handelnden Akteuren professionell zur Seite, um kreative



Ansätze des Bündnisses zu fördern, sowie Problemstellungen gemeinsam lösen zu können.

An Heimspieltagen, an denen im Jahre 2021 Zuschauer zugelassen waren, betreuen einige Mitglieder:innen der Westtribüne weiterhin einen Infostand am Fancontainer vor dem Stadion. Dieses Angebot wird durch die Mitarbeiter:innen des Fanprojektes begleitet. Belastbare Beziehungen können somit durch Vertrauen und Kontinuität weiterhin erhalten und vertieft werden.

AK U-18

Eine sozialpädagogische Arbeit mit der Zielgruppe der unter Achtzehnjährigen innerhalb der Fanarbeit ist ein wichtiges Element einer gelungenen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans.

Ein Teil einer gelungenen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans ist die Arbeit mit der Zielgruppe unter Achtzehnjährigen der jugendlichen Fußballfans. Hier kommt der „präventive Charakter“ der professionellen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans besonders zum Tragen. Negative Tendenzen können somit in einem frühen Stadium erkannt und entgegengewirkt werden, um einen positiven Lebensverlauf der Jugendlichen zu fördern. Somit werden soziale Kompetenzen, wie bei-

spielsweise die Reflexionsfähigkeit, frühzeitig gestärkt. Um diese Arbeit qualitativ unterstützen zu können, tauschen sich Mitarbeiter:innen der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen in regelmäßigen Sitzungen aus. Dort können gezielt Fragestellungen der jungen Fußballfans erörtert und eingeordnet werden, sowie passgenaue Angebote für diese Zielgruppe erarbeitet werden. Ebenso werden Synergieeffekte genutzt.

Die Treffen dieses Arbeitskreises fanden im Jahre 2021 sowohl als Präsenz-, als auch Digitalveranstaltung statt. Der Mitarbeiter des Fanprojektes Essen Matthias Schulz nahm an allen Sitzungen dieses Arbeitskreises teil.



Kulturpädagogische Arbeit des Fanprojektes

NRW Fußballkulturtag 2021

Die NRW Fußballkulturtag sind ein wesentlicher Bestandteil der kulturpädagogischen Arbeit der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen. Organisiert werden die NRW Fußballkulturtag gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen. In diversen Jahren steht zumeist ein Oberthema im Vordergrund, wie zum Beispiel das Thema „Antisemitismus“ oder „Groundhopping“. Im Jahre 2021 konnten die je-

weils teilnehmenden Standorte ohne festes Oberthema agieren. Die Angebote der Fußballkulturtag zeichnen sich durch einen präventiven und niederschweligen Charakter aus und sind allen interessierten Menschen kostenfrei zugänglich.

Die Mitarbeiter des Fanprojektes Essen organisierten zu den NRW Fußballkulturtagen 2021 zwei Lesungen aus





den Bereichen Groundhopping und dem Bezugsverein Rot-Weiss Essen. Am 12. Oktober 2021 war Herr Michael Stoffl zu Gast in den Räumlichkeiten des Fanprojektes Essen. Michael Stoffl ist ein bekannter Fußballreisender aus München, welcher Fußballspiele in über hundert Ländern dieser Erde besucht hat. Im September 2021 brachte er sein neues Buch mit dem Titel „In 90 Minuten um die Welt“ auf den Markt. Unter den im Oktober vorgegebenen Hygienevorschriften nahmen sieben Zuhörer:innen an der Lesung in der Melches Hütte teil. Herr Michale Stoffl las einige Passagen aus seinem Buch über den Fußball rund um die Welt. In der anschließenden Diskussionsrunde wurden von allen Beteiligten über die fremden Kulturen und den jeweiligen Fußball in den diversen Län-

dern debattiert. Unter gleichem Charakter war am 14. Oktober 2021 Herr Andreas Crom zu Gast im Fanprojekt. Herr Crom brachte im Oktober 2021 sein Buch, innerhalb der Buchreihe „Fußballfibel“, „Rot-Weiss Essen – Fußballfibel“ auf den Markt. An der Lesung nahmen zehn Personen teil. Auch Herr Crom las aus seinem Buch, welche Erlebnisse aus seinem Fan-Leben mit dem Bezugsverein Rot-Weiss Essen darlegen. Auch dort konnte im Anschluss an die Lesung mit Herrn Andreas Crom über individuelle Fanerlebnisse diskutiert werden. Insgesamt waren beide Lesungen gelungen Veranstaltungen und boten den Teilnehmer:innen mannigfaltige Möglichkeiten zu einem niederschweligen Austausch. Auch im Jahre 2022 wird das Fanprojekt Essen wieder an den NRW Fußballkulturtagen teilnehmen.



FUSSBALL KULTURTAGE
NRW
3.10. BIS 15.10.2021

Präsentieren:

- 03.10.21: ...
- 04.10.21: ...
- 05.10.21: ...
- 06.10.21: ...
- 07.10.21: ...
- 08.10.21: ...
- 09.10.21: ...
- 10.10.21: ...
- 11.10.21: ...
- 12.10.21: ...
- 13.10.21: ...
- 14.10.21: ...
- 15.10.21: ...

Programme:

- 03.10.21: ...
- 04.10.21: ...
- 05.10.21: ...
- 06.10.21: ...
- 07.10.21: ...
- 08.10.21: ...
- 09.10.21: ...
- 10.10.21: ...
- 11.10.21: ...
- 12.10.21: ...
- 13.10.21: ...
- 14.10.21: ...
- 15.10.21: ...

Hashtags: #Ausstellungen #Vorträge #Lesungen #Quiz #Diskussionen #Führungen #Kino @fanprojekteNRW





Fazit

Ein ereignisreiches Jahr 2021 liegt nun hinter uns. Viele Herausforderungen begegneten den Mitarbeiter:innen des Fanprojektes Essen und wurden gemeistert. Die immer noch anhaltende Pandemie erforderte auch im Jahre 2021 eine Anpassung der Arbeitsweisen einer gelungenen sozialen Arbeit mit jugendlichen Fußballfans. Darüber hinaus wurde der Aufstieg des Bezugsvereins Rot-Weiss Essen nur knapp verpasst und hinterließ enttäuschte Gesichter bei den Fans. Jedoch war die Begeisterung der Fans für den Fußball in der Regionalliga zur Saison 2021/2022 größer denn je und eine ganze Stadt sehnt sich nach dem Aufstieg in die dritte Liga. Wir sind gespannt was die Zukunft bringt.

Die professionelle Fanarbeit im Rahmen des SGB VIII und des Nationalen Konzepts für Sport und Sicherheit (NKSS) wird im kommenden Jahr 2022 weitergeführt und nach den pandemiebedingten Einschränkungen weiter ausgebaut. Wir hoffen, wir konnten Ihnen mit diesem Jahresbericht einen Einblick in die Arbeit des Fanprojektes Essen geben.

Ziel der weiteren Arbeit ist der weitere Ausbau der Angebote und eine fortschreitende Weiterentwicklung und

Professionalisierung unserer Arbeit. Hier soll die Beziehungsarbeit zwischen der aktiven Fanszene und des Fanprojektes weiter gefestigt sowie das pädagogische Angebot für Jugendliche sowie junge Erwachsene ausgebaut werden.

Zu guter Letzt danken wir ausdrücklich allen Förderern und Unterstützern und freuen uns auf die konstruktive und kreative Arbeit im Kalenderjahr 2022.



Impressum

Fanprojekt Essen
in Trägerschaft der AWO Kreisverband Essen e.V.
Lehrstraße 1, 45356 Essen



Verantwortlich für den Jahresbericht 2021:

Matthias Schulz
☎ 0201 / 45861122
✉ Fan.projekt@rot-weiss-essen.de

Texte: Matthias Schulz

Fotos: Fanprojekt Essen

Eure Ansprechpartner:innen:

Claudia Wilhelm

☎ 0201 / 45861122

✉ fan.projekt@rot-weiss-essen.de

claudia.wilhelm@rot-weiss-essen.de

Matthias Schulz

☎ 0201 / 45861122

✉ fan.projekt@rot-weiss-essen.de

matthias.schulz@rot-weiss-essen.de

N.N. – dritte Stelle wird in Kürze neu besetzt

☎ 0201 / 45861122

✉ fan.projekt@rot-weiss-essen.de

Vertreterin der AWO Kreisverband Essen e.V.:

Lilia Gerlach

☎ 0201 / 1897 421

✉ lilia.gerlach@awo-essen.de

Nur der RWE



Gefördert von:



Partner:

